

Fälle, Fallakten und Fallgeschichten - Forschungsansätze und Perspektiven

Ein Workshop des Forschungsschwerpunktes „Frauen- und Geschlechtergeschichte“
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Freitag, 4. März 2016

Marietta-Blau-Saal/Hauptgebäude, Universität Wien

10.00 –

Begrüßung

Dekanin Claudia Theune-Vogt
Johanna Gehmacher

Key lectures

Moderation: Birgitta Bader-Zaar

Marietta Meier (Zürich)

Casus sui generis. Fallanalysen zwischen Mikro- und Makroperspektive

Ilse Reiter-Zatloukal (Wien)

*"Transvestiten" und NS-Geschlechterordnung. Zwei Fälle juristischer
Geschlechtsanpassung in Österreich unter der NS-Herrschaft*

– 12.45

gemeinsames Mittagessen vor Ort

13.45 –

Panel I

Moderation: Julia Gebke

Johann Kirchknopf (Wien)

*„Der auf Grund der Angaben der A[...] vernommene Partner namens Elisabeth [...]“ –
Geschlechterverwirrungen im Kontext der Strafverfolgung wegen „gleichgeschlechtlicher
Unzucht“*

Adelheid Krahl (Wien)

*Causa und Norm. Zur Aktualisierung der Rechtsstellung von Frauen im langobardischen
Recht*

Irene Messinger (Wien)

– 16.00

Gender & Nation: Konstruktion von Ehe und Scheinehe in Schweizer Archiven

Pause

16.30 –

Panel II

Moderation: Marietta Meier (Zürich)

Veronika Helfert (Wien)

*Beobachtet. Protokolliert. Kontrolliert. (Un)organisierte Protestbewegung in Polizeiakten
im „Großen Krieg“*

Ulrich Schwarz (St. Pölten)

– 18.00

*Ein Ereignis in vier Fallakten. Vergleichende Analysen und der Versuch eine Fallgeschichte
zu schreiben*

wine and cheese